



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l.

Placée sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg

Rédaction : Jos SCHEUER, Claude STROTZ • e-mail: fjh@flps.lu

Editorial

Reform der Fischerei in den Binnengewässern



Das kommende Jahr sollte zu einem Schlüsseljahr für die Fischerei in Luxemburg werden. So hat es die Politik angekündigt. Ich möchte allen Angler, nicht nur den Mitgliedern des Verbandes, ans Herz legen, Engagement zu zeigen für ihre hochgeschätzte und traditionsreiche Freizeitbeschäftigung.

Wir gehen davon aus, dass wirklich Arbeitsgruppen, so wie es im Obersten Fischereirat angekündigt wurde, im Jahre 2021 gebildet werden,

um das Gesetz vorzubereiten. Wir wurden (mündlich) gebeten, die Themenkreise einzureichen, die unserer Auffassung nach bearbeitet werden müssen. Hoffen wir, dass es zu einer echten Diskussion kommt und dass unsere Vorschläge nicht „pro forma“ eingereicht werden.



Oberwachmeister Frisch bei einer Fischereikontrolle
Foto: Police Lëtzebuerg

Als unumgängliche, ausführliche Dokumentation haben wir an die Ministerin und an alle Mitglieder des Obersten Fischereirates die beiden schriftlichen Arbeiten von Claude Strotz und Roger Stranen geschickt, verbunden mit einer Bibliografie mit Werken zu allen Aspekten des Angelns in europäischen Süßwasser Gewässern.

Die folgende Liste dürfte alle Facetten der Fischerei in den Binnengewässern, aber zum Teil auch in den Grenzgewässern umfassen.

Themenkreise

- 1) Gesellschaftlicher, edukativer, ökologischer und wirtschaftlicher Stellenwert der Freizeitfischerei in Luxemburg und anderswo.
- 2) Objektiv einer Reform der bestehenden Gesetzgebung
- 3) Einbindung der Anglerverbindungen (FLPS, Vereine, Pachtgemeinschaften ...) in die nationale und internationale Gemeinschaft
- 4) Der Fisch in der europäischen Gesetzgebung
- 5) Der Fisch als Nahrungsmittel
- 6) Verpachtung von Fischereigewässern
- 7) Fischbesatz in den öffentlichen und in den verpachteten Gewässern
- 8) Gewässerschutz, Auswirkungen von Gewässerverschmutzungen, strafrechtliche Verfolgung
- 9) Ausbildung der Angler
- 10) Verstöße gegen rechtliche Bestimmungen (Vor Ort festgestellt), Konsequenzen, Kontrollorgane
- 11) Kollektives Angeln
- 12) Angeltechniken, Tierschutz, „Catch and Release“
- 13) Fischereierlaubnisscheine: Kategorien, Preise, informativer Wert
- 14) Kohärenz zwischen der luxemburgischen Gesetzgebung für Binnengewässer und der Reglementierung in den Grenzgewässern.

Unsere Internetseiten, die sozialen Medien, unser Sekretariat und unser Verwaltungsrat bieten die notwendigen Kontaktmöglichkeiten.

Jos Scheuer
President

— Langdistanz - Wanderfische in der Mosel, Saar und Sauer —

Langdistanz-Wanderfische zählen zu den autochthonen (einheimischen) Arten. Die Fische wandern um sich fortzupflanzen entweder flussaufwärts (anadrome Arten), oder flussabwärts (katadrome Arten), in Richtung Meer.

Der Auf- sowie der Abstieg für Langdistanz-Wanderfische hat sich an Mosel und Saar durch deren Umbau zu großen Schifffahrtsstraßen und durch den Bau von Wasserkraftanlagen grundsätzlich verändert. Der Aufstau hat die Fließgeschwindigkeit bei Niedrigwasser deutlich reduziert. Ehemals wichtige Laichbiotope wurden überstaut und die Durchwanderbarkeit der Flüsse erheblich eingeschränkt. Für die zum Laichen, über den Rhein in die Nordsee stromabwärts wandernden Fische sind die Turbinen der Wasserkraftanlagen gefährliche Hindernisse. Viele Fische erreichen ihre Laichgebiete im Meer nicht mehr.

In der deutschen Mosel, welche als Zubringer-Fluss für unsere heimischen Fließgewässer zählt, ist der Bestand an Langdistanz-Wanderfischen seit Mitte der 90er Jahre um 80% rückläufig geworden. Die heute nachgewiesenen Langzeit-Wanderfische wie z Bsp. Aal oder Meerforelle, gehen auf Besatzmassnahmen zurück.

In der Fischaufstiegsanlage am Stauwehr Koblenz werden wandernde Fische automatisch registriert. Sie werden gezählt, vermessen, und zumeist kann auch ihre Art bestimmt werden. Daher ist bekannt, dass neben Lachs und Meerforelle, die aus Besatzmassnahmen im Moseleinzugsgebiet stammen, jetzt auch Flussneunauge, Meerneunauge, Maifisch und Zährte das erste Wanderhindernis aufwärts passieren. Einzelexemplare der Flunder wurden ebenfalls in der Mosel bis nach Trier nachgewiesen.

Im Total sind nun wieder 8 Langdistanz-Wanderfischarten im deutschen

Moselabschnitt präsent. Aber es sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass bislang nur wenige Individuen vorkommen und zwar überwiegend im unteren Moselbereich.

In der Sauer sowie im luxemburgischen Abschnitt der Mosel hat sich eine positive Entwicklung der Langdistanz-Wanderfische noch nicht deutlich nachweisbar vollzogen, da bis zur Mündung der Sauer und damit zur Luxemburgischen Mosel noch weitere Stauwehre überwunden werden müssen.

In der Sauer bildet das Stauwehr Rosport eine fast unüberwindbare Barriere für alle Wanderfische. Mit dem Bau einer neuen Fischtrappe wurde im Jahr 2020 begonnen. Es kann nur besser werden !

Langdistanz-Wanderfische in der Mosel, Saar und der Sauer

Name	Mosel	1900	1995	2015	Saar	1900	1995	2015	Sauer	1900	1995	2015
Flussneunauge		✓		✓		✓				✓		
Meerneunauge		✓		✓		✓				✓		
Stör		✓								✓		
Aal		✓	✓	✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓
Maifisch		✓		✓		✓				✓		
Finte		✓								✓		
Lachs		✓		✓		✓				✓		✓
Meerforelle		✓	✓	✓		✓	✓	✓		✓	✓	
Nordseeschnäpel		✓								✓		
Flunder		✓		✓						✓		
Zährte				✓								



Quelle IKSMS Publikation vom 07/2018
Hardt Carlo





FLPS-Fangstatistik 2020



Die meisten Angelveranstaltungen, die anfangs des Jahres 2020 im FLPS-Kalender festgehalten waren, wurden durch die Corona Pandemie annulliert. Nur einige fanden statt, und zwar im Respekt der Regeln, die von der Regierung vorgegeben waren.

Hauptsächlich waren dies Klubfischen, kleine Freundschaftsangeln, Marathon Tandemfischen, sowie zwei Angelwettbewerbe, die auch für die Vereinsmeisterschaft eingetragen waren.

Stadtbredimus 20. Challenge Paul Scholer- 49. Coupe Batty Weber am 19.07.20 an der Mosel

- 79 Teilnehmern
- 3 Stunden Angelzeit
- 253,150 kg. Fanggewicht.

Wasserbillig, Péiteschfeier am 18.10.20 an der Mosel

- 143 Teilnehmern
- 4 Stunden Angelzeit
- 374,980 kg. Fanggewicht.

Ohne Zweifel überwiegt als Fischart die Schwarzmeergrundel, Eine Änderung ist seit Jahren nicht in Sicht. Die Dominanz dieser Fischart wurde durch verschiedene Wettangeln an Mosel, Sauer, Our und Alzette zweifelsfrei bewiesen.

Als kleiner Lichtblick kann trotzdem vermeldet werden, dass in den Monaten Oktober sowie November an der Mosel vereinzelt schöne Rotaugen gefischt wurden. Welche Ursachen kann dies haben? Nun, aufgrund meiner Erfahrungswerte kann ich 3 Gründe nennen.

- 1) Wenn die Wassertemperatur abnimmt, dann nimmt die Futteraufnahme der Schwarzmeergrundeln auch ab.
- 2) Rotaugen dagegen machen sich eher vor dem Winter noch einmal auf Futtersuche.
- 3) Wichtig, scheint auch zu sein, dass einzelne Fischer eine etwas längere Strecke fischen. Also weiter auseinander sitzen. Möglicherweise wenn ausreichend Rotaugen den Futterplatz verteidigen, werden die Schwarzmeergrundeln verdrängt. Allerdings müssen dabei die Rotaugen auch aktiv sein.

Anregungen, Diskussionen oder anderslautende Theorien sind willkommen.

Wie ihr sicher nachvollziehen könntet, ist eine detaillierte Fangstatistik wie in den vergangenen Jahren nicht möglich. Solltet ihr noch Beobachtungen oder Resultate haben, welche ich noch nicht kenne, so teilt mir diese gerne mit unter carlo.hardt@flps.lu



Question parlementaire

Réponse commune de la Ministre de l'Environnement, du Climat et du Développement durable, du Ministre de l'Enseignement supérieur et de la Recherche et de la Ministre de la Santé à la question parlementaire n°3096 du 5 novembre 2020 des honorables députés Messieurs Mars Di Bartolomeo et Claude Haagen concernant les « Présence de la Covid-19 dans les rivières »

1. Est-ce que les stations d'épuration arrivent à traiter les eaux usées et ainsi empêcher que des traces de SARS-CoV-2 arrivent dans nos rivières ?

L'analyse des eaux de sortie des stations d'épurations, c'est-à-dire l'eau traitée par le processus d'épuration, a été effectuée par les chercheurs du LIST sur une quinzaine d'échantillons au début de la crise sanitaire (avril-mai 2020). L'ensemble de ces échantillons s'est révélé négatif pour la présence du virus, en appliquant les mêmes méthodes d'analyses que pour l'eau d'entrée de la station. Sur base de ces observations, résultats et des données disponibles dans la littérature scientifique, il est judicieux d'admettre que le virus SARS-CoV-2 est éliminé ou dégradé lors du processus d'épuration. S'y ajoute que les traces retrouvées dans les eaux usées, collectées à l'entrée des stations d'épuration, sont des fragments d'acides ribonucléiques (ARN) spécifiques pour le SARS-CoV-2 et non pas des virus intacts.

2. Dans la négative, dans quelle dimension le SARS-CoV-2 est-il présent dans les fleuves nationaux ?

A notre connaissance, aucune recherche du SARS-CoV-2 n'a jusqu'alors été effectuée dans les fleuves du pays. La principale raison étant que le virus n'est pas rejeté par les stations d'épuration au niveau de leur effluent. Toutefois, les chercheurs du LIST ont été sollicités pour leur savoir-faire par la Région wallonne pour effectuer des analyses d'eau de baignade (rivières, lacs et étangs). Après adaptation du protocole de concentration et de détection du SARS-CoV-2 aux eaux de surface, les résultats ont montré une absence du virus dans tous les échantillons analysés (n=5). Selon la littérature scientifique, il n'existe aujourd'hui aucune preuve de transmission du SARS-CoV-2 par de l'eau contaminée (La Rosa et al., 2020, Water Research, Huraimel et al., 2020, Science of The Total Environment).

3. Est-ce que le virus se retrouve dans les boues d'épuration ?

Il n'existe aucune preuve publiée de la transmission du SARS-CoV-2 par la voie des déchets solides ou boues de stations d'épuration, mais le sujet a été beaucoup moins étudié que la présence dans l'eau usée elle-même. Aucune recherche du SARS-CoV-2 n'a jusqu'alors été effectuée dans les boues à l'échelle nationale. Une revue de la littérature concernant la présence du SARS-CoV-2 dans les eaux usées et les boues des stations d'épuration a été publiée dans la revue « Science of The Total Environment » en juin 2020 (auteurs Foladori et collaborateurs de l'Université de Trento en Italie). Il en ressort que la digestion thermophile des boues est efficace car les températures appliquées sont supérieures aux limites de survie du virus. Le virus est donc détruit par le traitement. En ce qui concerne les étapes avant la digestion thermophile, les employés des stations d'épuration doivent porter un masque et des gants comme pour toute autre opération avec ces boues, y compris en dehors des périodes épidémiques.



4. Existe-t-il un risque de contamination pour la faune aquatique, notamment les poissons et partant, pour les pêcheurs ?

Non, les traces retrouvées dans les eaux usées, collectées à l'entrée des stations d'épuration, sont des fragments d'acides ribonucléiques (ARN) spécifiques pour le SARS-CoV-2 et non pas des virus intacts.

5. Est-ce qu'il existe des différences dans le traitement, ainsi que dans la méthodologie des études sur le SARS-CoV-2 selon le mode de fonctionnement de la station d'épuration (qu'elle soit mécanique ou biologique) ?

A notre connaissance, il n'existe aucune étude montrant l'impact du mode de fonctionnement de la station d'épuration sur la présence et la dégradation du SARS-CoV-2 contenu dans les eaux usées. La différence majeure entre les deux types de traitement (mécanique versus biologique) est le temps de séjour de l'eau dans la station, celui-ci étant plus long pour une station biologique. Dans tous les cas, le SARS-CoV-2, du fait de sa structure enveloppée, est très rapidement dégradé et inactivé dans les eaux usées et dans l'environnement de manière générale. Rappelons que jusqu'à présent aucun élément n'indique un risque de transmission du SARS-CoV-2 par l'intermédiaires des eaux.





Optimales Schonen der Fische in der Praxis beim Catch & Release

In unseren Breitengraden hat die nicht kommerzielle Angelfischerei in den letzten Jahrzehnten stetig an Beliebtheit gewonnen. Sie dient immer weniger der simplen Nahrungsbeschaffung. In Anglerkreisen zählt das Catch & Release (C&R) eine wachsende Anzahl von Anhängern und stellt auch in Bezug auf die Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt eine sinnvolle Alternative zu Besatzmaßnahmen dar (u.a. Erhalt wertvoller Laichfische und untermaßiger Jungfische).

In der letzten Ausgabe des FJ&H (Ausgabe Nr. 6, Dezember 2020) hat sich ein Artikel ausführlicher (und wissenschaftlicher) mit diesem Thema befasst. Der aktuelle Text soll einige praxisorientiertere Ratschläge in der Handhabung des gehakten Fisches geben, um dessen Überlebenschancen zu Maximieren.

Der „richtige“ Haken

Das Fangen eines Fisches anhand einer Rute beinhaltet unweigerlich auch die Verwendung eines Hakens. Dieser sollte dem erhofften Fang entsprechend ausgewählt werden, um die Verletzung auf ein striktes Minimum zu reduzieren.

Bei Fliegenfischern und Karpfenanglern stehen widerhakenlose Haken hoch im Kurs. Beim Stippfischen hingegen finden diese weniger Verwendung, da sie häufiger zum Verlust des gehakten Fisches bei dieser Angelmethode führen. Hier empfiehlt sich die Benutzung kleinerer Haken mit Mikro-Widerhaken, die die Verletzungsgefahr sehr stark einschränken.



Frühzeitiger Anschlag

Neben dem Benutzen eines dem erwarteten Fang angepassten Hakens, ist der Zeitpunkt des Anhiebs ausschlaggebend. Ein zu spät angesetzter Anschlag kann zum tieferen Verschlucken des Köders führen. Das kann wiederum das Festsetzen des Hakens an einer für den Fisch lebensbedrohlichen Stelle bedeuten. Ein frühzeitiger Anhieb gewährleistet ein Haken des Fisches im vorderen Maulbereich und erhöht die Überlebenschancen um ein Vielfaches.

Verkürzte Drillzeit

Die Verwendung von stärkeren Angelschnüren erlaubt es dem Angler, die Drillzeit deutlich zu verkürzen und somit dem Fisch unnötigen Stress und Erschöpfung zu ersparen. Der zurückgesetzte Fisch behält dadurch mehr Kraftreserven, die ihm zu einem rascheren Erholen verhelfen.

Der Kescher

Auch wenn eine jahrelange Erfahrung es dem versierten Angler ermöglicht, die meisten einheimischen Fischarten mit der (vorher angefeuchteten) Hand sicher zu landen, ist es dennoch ratsam, einen angemessenen Kescher zu verwenden. Das Netz sollte eine ausreichende Tiefe und Breite vorweisen und unbedingt gummiert sein, um die empfindliche Schleimhaut der Fische zu schützen. Hinzu kommt noch, dass das Abhaken im Kescher einfacher ist und unnötige Verletzungen des Fisches verhindert.



Die Abhakmatte

Karpfen- und Raubfischangler greifen immer öfter auf Abhakmatten zurück. Vor deren Nutzung werden diese angefeuchtet, damit nachher der Fisch unbeschadet darauf abgehakt werden kann. Neuere Modelle sind zusätzlich mit einem aufgedruckten Maßband ausgestattet, das ein rasches Vermessen des Fanges ermöglicht. Bei Bedarf kann ein Abwiegen schnellstens durch das Einhängen einer Handwaage in 2 eigens dafür vorgesehenen Griffen erfolgen. Der gefangene Fisch sollte auf keinen Fall auf den Boden gelegt werden: dies würde zu Verletzungen seiner schützenden Schleimhaut und späteren damit im Zusammenhang stehenden Infektionen/Entzündungen führen.





Das schnelle Abhaken

Der Gebrauch von spezifischen Hakenlösern erlaubt ein rasches, sicheres und unkompliziertes Entfernen des Hakens im Fischmaul. Zudem verringert sich damit auch die Verletzungsgefahr beim Fisch (Beschädigung der Kiemen, Blutungen usw.), aber auch beim Angler (Bisswunden, Haken am Finger usw.)



Verzicht auf Hilfsgegenstände, die Schaden anrichten

Viel zu häufig noch sieht man am Wasser, dass Angler Tücher oder Putzlappen benutzen, um ihren Fang rutschfest abzuhalten. Dabei wird die schützende Schleimhaut oftmals beschädigt, was wiederum die Überlebenschancen des Fisches beeinträchtigt. Beim Raubfischangeln ist vom Benutzen sogenannter Fischgreifer abzuraten, wenn der Angler beabsichtigt, den Fisch zurückzusetzen. Auch hierbei ist das Verletzungsrisiko hoch.

Vorsichtige Handhabung

Gehakte Fische sollten niemals mit trockenen Händen angefasst werden. Der Griff hinter die Kiemendeckel erfolgt ebenfalls mit größter Sorgfalt zum Schutz der Kiemen, die nicht berührt werden dürfen. Wenn ein Foto vom „Prachtexemplar“ unbedingt erwünscht ist, sollte der Angler schon im Vorfeld den Fotoapparat eingestellt haben, oder, im Idealfall, auf die Hilfe eines Freundes zurückgreifen können. Der Fisch sollte ein absolutes Minimum an Zeit außerhalb des Wassers verbringen.

Besonders beim Friedfischangeln kann es von statistischer Bedeutung sein, die Anzahl der gefangenen Fische genauer festzustellen. Das Zählen sollte nicht nach der Angelpartie per Hand stattfinden, sondern während dem Angeln, indem der Angler entweder fortwährend im Kopf mitzählt oder sich aber eines Fischzählers bedient.



Behutsames Hältern und Zurücksetzen

Der vom Drill ermüdete Fisch muss vorsichtig ins Wasser entlassen werden. Er sollte in einer ihm natürlichen, horizontalen Körperlage, dicht unter der Wasseroberfläche gehalten werden, bis er aus eigener Kraft wieder davonschwimmen kann. In Fließgewässern sollte der Fisch mit dem Kopf gegen die Strömungsrichtung gehalten werden. In stehenden Gewässern kann ein sanftes Hin- und Herbewegen dem Fisch helfen, schneller wieder aktiv zu werden. Beim Friedfischangeln ist der Gebrauch eines langen (3-4m) Setzkeschers mit einem Mindestdurchmesser von 50cm ideal, um die gefangenen Fische über die gesamte Dauer des Angelns zu halten. Im feinmaschigen, die Schleimhaut schonenden Netz können die Fische sich gefahrlos vom Drill erholen und später unter bestmöglichen Bedingungen zurückgesetzt werden. Die Verwendung eines angemessenen Setzkeschers empfiehlt sich auch, wenn der Fisch als Nahrung dienen soll. Die kulinarischen Werte des Fisches bleiben damit am besten gewährleistet.

Die Liste mit praktischen Tipps lässt sich beliebig weiterführen und verfeinern. Dieser Artikel ist eher als Anregung zum schonenden Umgang mit gefangenen Fischen gedacht.

Weiterhin viel Freude am Wasser und Petri Heil für 2021!

Roger Stranen





Spekulieren auf fette Fische im Wasser und fette Renditen auf der Bank!

Batty Weber (1860-1940) ist sicher allen Liebhabern der Luxemburger Literatur ein Begriff. In seinem recht umfangreichen Werk gibt es eine ganze Reihe von Texten, die sich mit der Fischerei befassen.

Vor 50 Jahren veröffentlichte das Magazin „De letzebuerger Sportfëscher“, Vorgänger des FJH, einen humoristischen Vergleich zwischen Anglern und Bankern, allerdings in einer wirtschaftlich turbulenten Zeit vor dem 2. Weltkrieg.

„Als in den Zeitungen immer wieder von den Banken und den Bankiers die Rede war - und als andererseits die beiden Moselufer hinauf und herunter eine Angelgerte an der andren über das Wasser hing, da konnte ich auf einmal nicht mehr an die einen denken, ohne, dass gleich daneben auch die andern auftauchten.

Nicht, etwa, dass ich die Angelfischer mit Bankiers vergleichen möchte. Wohl aber mit deren Kunden.

Denn seht, sie werfen ins Wasser ein Würmchen oder ein gequollenes Weizenkorn - Hanfkorn ist noch viel besser - und hoffen, ein

Rotauge von einem halben Pfund oder gar eine Barbe von drei Pfund herauszuziehen.

Genauso gehen die Leute an den Bankschalter und werfen einen Tausender aus in der Hoffnung zwei Tausender einzuheimen. Also diese Hunderte von Fischern, die mit übergeschnalltem Angelzeug moselwärts wandern, fahren und radeln, das sind die armen, hoffnungseligen Spekulanten, für die das Stromesufer gleich dem Bankschalter ist. Wie die andern am Ufer des großen Wirtschaftsbetriebes stehen und nach leichtem Gewinn mit oft schweren Herzen angeln, so stehen diese und warten, bis das große Geheimnis des Wassers sich gnädig mit einem Parzellchen seines reichen Lebens an ihnen verhäkelt und sie hochbeglückt ihre zappelnde blinkende Beute aufs Land setzen.“ („Der Angler“ von Batty Weber in „De letzebuerger Sportfëscher“-Juillet /août 1969)

Die Parallele gilt auch heute noch, aber der Ansturm der Angler auf die Gewässer ist gebrochen, Fische in unseren Flüssen sind, genauso wie Zinsen auf der Bank.. spärlich bis inexistent.

Keine Ausgabe ohne Gewässerverschmutzung!



Am Dienstagvormittag dem 05.01.2021 entdeckte ein Förster dass die „ Rouschtbaach“, welche in Essingen bei Mersch in die Alzette mündet stark weiß gefärbt war.

Das Wasserwirtschaftsamt weilte vor Ort und konnte die Herkunft der Verschmutzung ermitteln. Gemäß den ersten Erkenntnissen liefen mehrere tausend Liter Milch aus einem angrenzenden Milchverarbeitungsbetrieb (*Luxlait) aus. Weshalb der Schieber des Rückhaltebeckens nicht funktionierte müssen die Ermittlungen ergeben. Der CGDS weilte vor Ort. Milch ist aufgrund ihres Eiweiß- und Fettgehaltes stark gewässerschädigend sodass mit einem größeren Schaden in der Rouschtbaach zu rechnen ist.

Quelle: Police Lëtzebuerg

Si hunn eis verlooss



D´Fëscher Frënn Miser´s Bréck trauerem em hire Member den Här

Eugène RASQUÉ

Hien ass den 18. November 2020 am Alter vun 85 Joer fir ëmmer vun eis gaangen

Den Eugène war 13 Joer am Veräin a war mat Läif a Séil derbäi, et huet een dem Eugène d´Freed um Fëschen ofgesinn, wann hien mat senger Rutt beim Waasser souz.

Der Famill drécken mir eist häerzlecht Bäileed aus



D´Fëscher Frënn Miser´s Bréck trauerem em hire Member den Här

Jang BERTRAND

Hien ass den 27. November 2020 am Alter vun 71 Joer fir ëmmer vun eis gaangen.

De Jang ass 1987 bei eis an de Veräin komm. Fir déi kulinaresch Saachen, wéi Grillen oder gebake Fësch machen, war de Jang eis Nummer 1 am Klub.

Déi lescht Joeren war de Jang och am Komitee.

Der Famill drécken mir eist häerzlecht Bäileed aus

Lebensraumverbesserung

Maßnahmen zur Strukturverbesserung sind ohne Zweifel effektiv bei der Hege und Pflege der Gewässer. Sie sind notwendig für den Erhalt und die Aufwertung von Lebensräumen. Die Aquafauna braucht Rückzugsräume und Nischen. Jedes Gewässer hat eine maximale Besiedlungskapazität. Sie wird entscheidend von Nahrungsangebot, Wassertemperatur, Leitfähigkeit, PH-Wert, Gewässermorphologie und Gewässerdynamik beeinflusst. Eine Steigerung der Besiedlungskapazität kann durch Strukturverbesserungen der Lebensräume und durch Verbesserung des Nahrungsangebotes erzielt werden.

Generelle Überprägung (Umstrukturieren/Neuprägung des Gewässers), Begradigungen oder Aufstau führen in der Regel zu Artenarmut und/oder zu einer Dominanz bestimmter Arten mit geringem Anspruch an den Lebensraum Wasser. Meistens dominieren dann eingeführte, gebietsfremde Arten.

Strukturverbessernde Maßnahmen können schon innerhalb von weniger Jahren zum Erfolg führen. Zur Lebensraumverbesserung gehört das Zusammenspiel vieler Faktoren: das Wasser, die Gewässersohle, das Ufer und die Auen. Eine Lebensraumverbesserung fördert die Artenzahl und Bevölkerungsdichte eines Gewässers.

Die Produktivität wird erhöht und eventuell notwendige Besatzmassnahmen werden entlastet. Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung sollten prioritär vor dem Besatz in Betracht gezogen werden, denn Lebensraumaufwertung garantiert die langfristige Reproduktionskapazität von Fischbeständen, Kleinlebewesen und Wasserpflanzen.



Doch Vorsicht vor blinder Renaturierungswut

Hierbei sind in der Vergangenheit aus unserer Sicht Fehler gemacht worden. Zwischen Munsbach und Mensdorf begnügte man sich mit dem Umleiten der Syr, ja, schlimmer noch, man legte die Syr mitten ins freie Feld, ohne auf eine ausreichende Beschattung zu achten. Man ließ Rinder ungehindert im fla-

chen, lehmhaltigen Wasser planschen, was zu einer kompletten Verschlammung und einer Aufheizung der folgenden Flusskilometer führte. Auch die Auenbildung lässt 10 Jahre später noch zu wünschen übrig. Mittlerweile muss dies mit künstlichen Kurvenhindernissen für teures Geld wieder ins Lot oder besser ins Unlot gebracht werden. Seinerzeit hat man es unterlassen, tiefe Gumpen zu graben. Konsequenz: Fische fühlen sich auf diesem Teilstück anscheinend nicht wohl, ganz im Gegensatz zu Bremsen und Stechmücken.

Es gibt zahlreiche Gründe, warum das natürliche Laichen in vielen Gewässern nicht, oder nicht mehr ausreichend funktioniert. Es muss aber eingeplant werden. **Auch Fische verdienen eine Lobby!**

Es fehlt weiterhin an Überschwemmungsflächen und an Altarmen. Intensive Landwirtschaft, fehlende Gewässerrandstreifen, zunehmende Flächenversiegelung mit unzureichenden Kapazitäten von Regenwasserrückhaltebecken, spülen immer mehr Sedimente in die Gewässer. Durch die Sedimentablagerungen sowie die Überdüngung, wird Algenwachstum gefördert, wird das Kieslückensystem überlagert und verstopft (Kolmation). Kieslaicher wie zum Beispiel Forelle, Barbe, Äsche, Nase und andere können keine Laichbetten mehr schlagen und durch Sauerstoffmangel ist die Entwicklung der Eier nicht mehr möglich.



Weitere Defizite welche das ökologische Gleichgewicht der Fließgewässer negativ beeinträchtigen, sind, z.Bsp auf der Mosel, Wellenschlag durch intensive Schifffahrt, Begradigungen und Querverbauungen von Flüssen, sowie das starke Aufkommen von Kormoranen, sowie, neuestens, die Anwesenheit von Ottern.

Durch Querverbauungen von Flüssen werden die Laichwanderungen, ob stromaufwärts für anadrome Fische wie zum Beispiel der Lachs, oder stromabwärts, in Richtung Meer, für katadrome Fische wie z.Bsp. der Aal, stark beeinträchtigt, sogar an Stellen unmöglich. Die Flüsse verlieren ihre natürliche Hochwasserdynamik und somit viele Lebensräume.

Nicht zu vergessen die ökonomisch und auch ökologisch völlig unsinnigen Wasserkraftwerke, welche mit ihrem Auf und Ab, den Wasserspiegel durcheinanderbringen, die Fischwanderung stark beeinträchtigen und in ihren Turbinen unzählige Fische vernichten.

Um die Gewässerökologie unserer Flüsse und Bäche zu verbessern, sollte der Fokus einer nachhaltigen Bewirtschaftung primär auf die Verbesserung des Lebensraums gelegt werden.

Hardt Carlo und Claude Strotz



F.L.P.S. Wettfischen im fließenden Gewässer 2021 (provisorisch)						12.01.2021		
	Vereinsname	P	Veranstaltung	Datum	Standorten	Dauer	Preisverteilung	
1	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	24.04.	Rabais		1. Durchgang	
2	F.L.P.S. Section Jeunes		Nationale Meisterschaft	??			1. Durchgang	
3	F.L.P.S. Section Jeunes		Nationale Meisterschaft	??			2. Durchgang	
4	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Coupe de l'amitié	06.05.	Rabais			
5	F.L.P.S. Section Pêche en Mer		Coupe des Nations	13.05.	Dunkerque			
6	F.L.P.S. Commission des Jeunes		COSL-Spillefest	13.05.	Kockelscheuer			
7	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	15+16.05.			Ausscheidung	
8	F.L.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	15.05.	Ereze		1. Durchgang	
9	F.L.P.S. Section Vétérans		13. WM	05.-06.06.	Slovenien			
10	F.L.P.S. Section Masters		03. WM	05.-06.06.	Slovenien			
11	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	05.06.	Obersauer		2. Durchgang	
12	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	12.06.			1. Durchgang	
13	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	13.06.			2. Durchgang	
14	F.L.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	12.06.	Messancy		2. Durchgang	
15	Entente du Centre / Mersch		National	19.06.	Alzette			
16	Entente de l'Est/		National	20.06.				
17	Entente du Sud/		National	20.06.				
18	Entente du Nord / Gilsdorf		National	20.06.	Ingeldorf-Wallendorf	Al Schoul Gilsdorf 06.00	8.30-11.00 Al Achoul Gilsdorf 14.30	
19	Iron Man			20.06.		Moselstrecke gesperrt	??? INFO	
20	Petange		40. WM Clubs	26-27.06.	Novi Sad Serbien			
21	F.L.P.S. / Rodange 2000	X	Pêleschfeier	27.06.	Mosel			
22	Betsberg F.C.	X	Concours International	04.07.	Wasserbillig-Remich	CC Mertert 6.00	09.00-13.00 CC Mertert 16.00	
23	Albes Echternach		6 Länder Treffen	08-10.07.				
24	Petange	X	Concours International	11.07.	Mosel		09.00-13.00	
25	F.L.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	17.07.	Remich		3. Durchgang	
26	Stadtbredimus	X	Concours International	18.07.	Mertert Cerab-Wentrengrw.	CC Greiveldange 06.00	09.00-12.00 CC Greiveld. 15.00	
27	F.L.P.S. Section de Compétition		26. EM	24-25.07.	Portugal			
28	Albes Echternach	X	Challenge International	25.07.	Wallendorf -Wbillig	Parking A Kack 05.00	8.30-11.00 Parking A Kack 15.00	
29				01.08.				
31	F.L.P.S. Section Jeunes		WM	07+08.08.	Ungarn		Teilnahme : ???	
30	F.L.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	07.08.	Manom		4. Durchgang	
31	F.L.P.S. Section de Compétition	X	International	08.08.	Mosel			
32				15.08.				
33	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		WM	10-17.08.	Finnland			
34	F.L.P.S. Section Dames		27. WM	21+22.08.	Almere (NL)		Teilnahme : ???	
35	Rouspeter Féscherclub/Goodyear	X	Concours Internat. / Coupe de la Sûre	22.08.	Wallendorf-Wasserbillig	Fraihof Steinheim 06.00	08.30-11.00 Fraihof Steinheim 14.30	
36				29.08.				
37	F.L.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	04.09.	Vianen		5. Durchgang	
38	Rodange 2000	X	Concours International	05.09.	Merten-Bechmaacher	Mertert 06.00	09.00-13.00 Mertert 17.00	
39	F.L.P.S. Section de Compétition		67. WM	11-12.09.	Italien			
40	Arndorf 2000		Amicale	12.09.	Pont Misère - Bavière	Arndorf 06.30	09.00-12.00 Arndorf 15.00	
41	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	18.09.			3. Durchgang	
42	De Barw Gilsdorf	X	Concours International	19.09.	Ettelbruck-Dillingen	Sporthalle Gilsdorf 08.00	08.30-11.00 Sporth. Gilsdorf 15.00	
43	F.L.P.S. Section Vétérans		Nationale Meisterschaft	24.09.			1. Durchgang	
44	F.L.P.S. Section Masters		Nationale Meisterschaft	25.09.			1. Durchgang	
45	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	25.09.			3. Durchgang	
46	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	26.09.			4. Durchgang	
47	F.L.P.S. Section Masters +Vétérans		Nationale Meisterschaft	26.09.			2. Durchgang	
48	ING - ROUTE DU VIN			26.09.	Remich-Wormeldange			
49	F.L.P.S. Section Vétérans		Nationale Meisterschaft	01.10.			3. Durchgang	
50	F.L.P.S. Section Masters		Nationale Meisterschaft	02.10.			3. Durchgang	
51	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	02.10.			5. Durchgang	
52	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	03.10.			6. Durchgang	
53	F.L.P.S. Section Masters +Vétérans		Nationale Meisterschaft	03.10.			4. Durchgang	
54	F.L.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	02.10.	Cattenom		6. Durchgang	
55	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	09.10.	La Strange		4. Durchgang	
56	F.L.P.S. Section Pêche en Mer		WM	09.-16.10.	Montenegro			
57	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Coupe de l'Amitié	16.10.	Ausweichdatum			
58	Feelen 92	X	International	10.10.	Ingeldorf-Dillingen	Niederfeulen 06.30	09.00-11.30 Niederfeulen 14.30	
59	F.L.P.S. Section de Compétition		Saar-Lor-Lux	16.10.				
60	Waasserbëlleg		Marathon équipe par 2 (améric.)	17.10.	Sauer / Mosel	Wasserbillig 07.00	10.00-15.00 Wasserbillig 16.00	
61	Veiner Spatzmänn	X	National	17.10.				
62	F.L.P.S. Section Jeunes		Concours	24.10.	Mosel			
63	F.L.P.S. Section de Compétition		Ausweichdatum Nat. Meisterschaft	30+31.10.				
64	F.L.P.S. /		Sportlehre	??				
65	La Perche Steinsel		EXPO	27+28.11.	Steinsel	Centre de Loisirs		
66	F.L.P.S./		Kalenderkongress-Vorstandskonferenz	12.12.				

Unser Wettfischkalender ist aufgrund der derzeitigen Lage nicht als endgültig zu betrachten. Die Daten können, je nach Entwicklung der Pandemie ändern oder ganz abgeschafft werden.

Gültig ist jeweils der aktualisierte Kalender auf unserer Internetseite www.flps.lu.



2021



Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember			
1	Fr	01	Mo	05	1	Mo	09	1	Do	1	Di	1	Do	1	So	1	Mo	1	Fr	1	Mo	1	Mo		
2	Sa		2	Di		2	Fr		2	Mo		2	Fr		2	Mo	31	2	Sa		2	Di	2	Di	
3	So		3	Mi		3	Sa		3	Di	23	3	So		3	Di		3	So		3	Mi	3	Fr	
4	Mo	02	4	Do		4	So		4	Fr		4	So		4	Mo		4	Mo	40	4	Do	4	Sa	
5	Di		5	Fr		5	Mo	08	5	Mo	08	5	Mo	27	5	Do		5	Di		5	Fr	5	So	
6	Mi		6	Sa		6	Di		6	Di	6	Di	6	Di	6	Fr	36	6	Mi		6	Sa	6	Mo	
7	Do		7	So		7	Mi		7	Fr	23	7	Mi		7	So		7	Do		7	So	7	Di	
8	Fr		8	Mo	06	8	Do		8	Sa		8	Do		8	So		8	Fr		8	Mo	45	8	Mi
9	Sa		9	Di		9	Fr		9	So	Exempt	9	Fr		9	Mo	32	9	Sa		9	Di	9	Do	
10	So		10	Mi		10	Sa		10	Mo	19	10	Sa		10	Di		10	So		10	Mi	10	Fr	
11	Mo	02	11	Do		11	So		11	Di		11	So		11	Mi		11	Mo	41	11	Do	11	Sa	
12	Di		12	Fr		12	Mo	15	12	Mi		12	Mo		12	Do		12	Di		12	Fr	12	So	
13	Mi		13	Sa		13	Di		13	Do	13	Di	13	Di		13	Fr	37	13	Mi		13	Sa	13	Mo
14	Do		14	So		14	Mi		14	Fr		14	Mi		14	So		14	Do		14	So	14	Di	
15	Fr		15	Mo	07	15	Do		15	Sa		15	Do		15	Mo	33	15	Fr		15	Mo	46	15	Mi
16	Sa		16	Di		16	Fr		16	So		16	Fr		16	Di		16	Sa		16	Di	16	Do	
17	So		17	Mi		17	Sa		17	Mo	20	17	Do		17	Fr		17	So		17	Mi	17	Fr	
18	Mo	03	18	Do		18	So		18	Di		18	So		18	Mo		18	Mo	42	18	Do	18	Sa	
19	Di		19	Fr		19	Mo	16	19	Mi		19	Mo		19	Di		19	Di		19	Fr	19	So	
20	Mi		20	Sa		20	Di		20	Do		20	Di		20	Fr		20	Mi		20	Sa	20	Mo	
21	Do		21	So		21	Mi		21	Fr	25	21	Mi		21	Sa		21	Do		21	So	21	Di	
22	Fr		22	Mo	08	22	Do		22	Sa		22	Do		22	So		22	Fr		22	Mo	47	22	Mi
23	Sa		23	Di		23	Fr		23	So		23	Fr		23	Mo	34	23	Sa		23	Di	23	Do	
24	So		24	Mi		24	Sa		24	Mo	26	24	Sa		24	Di		24	Sa		24	Mi	24	Fr	
25	Mo	04	25	Do		25	So		25	Di		25	So		25	Mi		25	Mo	43	25	Do	25	Sa	
26	Di		26	Fr		26	Mo	17	26	Mi		26	Mo		26	Do		26	Di		26	Fr	26	So	
27	Fr		27	Sa		27	Di		27	Do		27	Di		27	Fr		27	Fr		27	Sa	27	Mo	
28	So		28	Mo		28	Do		28	Fr	26	28	Mi		28	Sa		28	So		28	Mo	28	Di	
29	Fr		29	Di	13	29	Mo		29	Sa		29	Do		29	So		29	Fr		29	Mo	42	29	Mi
30	Sa		30	Do		30	Di		30	So		30	Fr		30	Mo	35	30	Sa		30	Di	30	Do	
31	So		31	Mi		31	Mi	22	31	Mo		31	Sa		31	Di		31	So		31	Fr	31	Fr	